

IMPRESSUM

Verantwortlich: Knut Giesler, Redaktion: Norbert Hüsson

Anschrift: Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de, facebook.com/igmetall, Norbert.Huesson@t-online.de



Schwing Herne, 1. Februar

Ford Köln, 1. Februar

Fotos: Sven Betz, Stephen Petrat, Thomas Range

# »Grandios und wegweisend«

**Metalltarifrunde 2018** Das war knapp: Die NRW-Arbeitgeber haben den Pilotabschluss aus Baden-Württemberg am 14. Februar zähneknirschend akzeptiert. Die IG Metall NRW hatte mächtig Druck gemacht.

An den Warnstreiks vom 8. bis 24. Januar hatten 138 000 Beschäftigte aus 977 Betrieben teilgenommen, an den ganztägigen Warnstreiks vom 30. Januar bis 2. Februar – eine völlig neue Form des Arbeitskampfes – 63 600 Beschäftigte aus 68 Betrieben. »Wir haben noch nie so viele Menschen auf der Straße gehabt – über 200 000!«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler. Und das war dringend notwendig. Nur weil die Arbeitgeber nach den ganztägigen Warnstreiks massiv unter Druck standen, kam der neue Tarifvertrag zustande, berichten Teilnehmer der letzten entscheidenden Tarifverhandlung am 5. Februar in Stuttgart.

Der Vorsitzende der IG Metall-Vertrauensleute bei Ford in Köln,

Benjamin Gruschka, zog nüchtern Bilanz: »Ich denke, wir haben einen guten Job gemacht, das Tarifergebnis kann sich sehen lassen.« Der Betriebsratsvorsitzende von Miele in Gütersloh, Klaus Niebusch, ebenfalls Mitglied der NRW-Verhandlungskommission, machte aus seiner Begeisterung keinen Hehl: »Das ist ein grandioser, wegweisender Tarifabschluss!« Die Tarifkommission sah's wie Gruschka und Niebusch. Am 16. Februar stimmte sie dem Verhandlungsergebnis in Sprockhövel zu.

**Auf den Punkt gebracht** »Es gibt einen ordentlichen Batzen Geld. Und wenn jemand eine Zeit lang den Fuß vom Gaspedal nehmen will, helfen

wir ihm dabei«, fasst Knut Giesler das Ergebnis zusammen. Gemeint ist zunächst das: Im April 2018 gibt's 4,3 Prozent mehr Geld und Ausbildungsvergütung. Im März 2018 kommen 100 Euro Einmalzahlung hinzu (Auszubildende erhalten 70 Euro).

**Zweite Stufe** Alle Beschäftigten erhalten grundsätzlich ab 2019 – ganz neu – ein »Tarifliches Zusatzgeld«, genannt T-Zug. Dieses wird erstmals zum Juli 2019 ausgezahlt, in Höhe von 27,5 Prozent des Monatsentgelts. Hinzukommt – ebenfalls im Juli 2019 ein Festbetrag von 400 Euro (Auszubildende erhalten 200 Euro). Ab 2020 macht dieser Festbetrag 12,3 Prozent der Entgeltgruppe 8 aus und nimmt an jeder Tarifierhöhung teil.

**Arbeitszeitverkürzung** Wer seine Arbeitszeit für maximal 24 Monate auf bis zu 28 Wochenstunden reduzieren möchte, kann das ab 2019 tun (und danach in Vollzeit zurückkehren). Umgekehrt können mehr Beschäftigte als bisher länger als 35 Wochenstunden arbeiten. Knut Giesler sagt: »Der Einstieg in selbstbestimmte Arbeitszeiten ist geschafft.«

**Tarifliches Zusatzgeld** Schichtarbeiter, Beschäftigte mit Kindern bis acht Jahren oder mit pflegebedürftigen Angehörigen können das Tarifliche Zusatzgeld (T-Zug) in freie Zeit umwandeln: Sie erhalten dafür sechs freie Tage, der Arbeitgeber legt dann zwei freie Tage drauf. Damit beteiligen sich die Arbeitgeber erstmals an der Bewältigung der gesellschaftlichen Aufgaben Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen. Gut möglich, dass diese Beteiligung später einmal eine ähnliche Bedeutung gewinnt wie die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Die Auszubildenden bekommen ab 2019 bis zu drei freie Tage zur Prüfungsvorbereitung.

Norbert Hüsson



Siemens Wegberg, 31. Januar



Thyssen-Krupp Rothe Erde Lippstadt, 30. Januar



Flender Bocholt, 2. Februar

## KME Menden: Rückkehr zum Tarif erstreikt

Es geschah irgendwann im Herbst 2016: Die KME Germany in Menden (Sauerland) trat aus dem Märkischen Arbeitgeberverband aus – leise, still und heimlich. Erst ein Jahr später, am 25. Oktober 2017 – die Betriebsratsvorsitzende Lucyna Strauch weiß es auf den Tag genau – teilte die Werksleitung das dem Betriebsrat mit, »so ganz nebenbei«, erinnert sich Strauch. »Das war wie ein Schlag ins Gesicht.« »Nicht nur für uns«, sagt Dieter Radtke, der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, »die komplette Mannschaft war wie vor den Kopf gestoßen«. Zumal die Gründe für die Tariffucht erst einmal im Dunkeln blieben.

»Redet mit uns« Weder die Werksleitung vor Ort noch die Geschäftsführung im 123 Kilometer entfernten Osnabrück hielt es für nötig, die 320 Beschäftigten in Menden zu informieren – und war plötzlich in Erklärungsnot. Der Standort stecke in wirtschaftlichen Schwierigkeiten, hieß es. »Beweist uns das«, konterte Torsten Kasubke, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall-Ge-

schäftsstelle Märkischer Kreis. Selbst wenn es Schwierigkeiten gebe, seien sie kein Grund, den Tarifvertrag – und damit alle Ansprüche der Beschäftigten auf Lohnerhöhungen und bessere Arbeitszeiten – »in die Tonne zu kloppen«, sagte Kasubke. »In solchen Fällen vereinbaren wir Ausnahmeregelungen, man muss nur mit uns reden.«

Daran zeigte die Geschäftsführung aber kein Interesse (KME ist Teil der italienischen Intek Group sowie nach eigenen Angaben mit weltweit 15 Produktionsstandorten und 3900 Beschäftigten einer der größten Hersteller von Kupfererzeugnissen). Es brauchte zwei je einstündige Warnstreiks und – am 31. Januar – einen ganztägigen Warnstreik, um sie zu überzeugen, sich mit der IG Metall an den Verhandlungstisch zu setzen.

Die Mendener Belegschaft trat von vornherein selbstbewusst auf. Der Austritt der Firma aus dem Arbeitgeberverband trieb die Beschäftigten regelrecht auf die Straße. »Alle beteiligen sich; keiner ist mehr in der Bude – bis auf den Notdienst«, be-

richtete Dieter Radtke, der auch Vorsitzender der Vertrauensleute ist, bei jedem Warnstreik. Und noch etwas weiß er zu berichten: »Seit Beginn der Auseinandersetzung sind über 50 Kolleginnen und Kollegen IG Metall-Mitglied geworden, wir sind jetzt zu weit über 80 Prozent gewerkschaftlich organisiert.«

**Tarifbindung wieder da** IG Metall und KME-Geschäftsführung finden am 8. Februar eine pragmatische Lösung: Die Firma tritt mit sofortiger Wirkung wieder in den Arbeitgeberverband ein. Die Tarifierhöhung, die im Flächentarifvertrag für die Metallindustrie NRW vereinbart wird (und seinerzeit noch nicht feststand), wird um zwei Monate verschoben. Außerdem begutachtet ein Sachverständiger die wirtschaftliche Lage der Firma.

»Das ist Euer Verdienst,« sagt Torsten Kasubke auf der Mitgliederversammlung am 13. Februar – »eine tolle Leistung!« Einstimmig nehmen die IG Metall-Mitglieder das Verhandlungsergebnis an.

## »Hölzer« verdienen 4 Prozent mehr

Auf den Tag der Arbeit können sich die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI) Westfalen-Lippe doppelt freuen: Der 1. Mai ist nicht nur arbeitsfrei, er beschert ihnen auch eine kräftige Tarifierhöhung: vier Prozent mehr Geld und für die Monate Januar bis April pauschal 300 Euro. Die Auszubildenden erhalten einmalig 60 Euro und ab Mai überproportional mehr Geld, im Schnitt rund 50 Euro obendrauf. Der Tarifvertrag gilt für 21 Monate, bis September 2019. »Wir haben für die Beschäftigten eine ordentliche Entgelterhöhung rausgeholt«, sagte Christian Iwanowski, der Verhandlungsführer der IG Metall NRW. Gut sei zudem, dass die Branche damit besser um Fachkräfte werben könne, die auch in der Holz- und Kunststoffverarbeitung immer knapper werden.

## NRW-Beschäftigte arbeiten flexibel ...

**... zugunsten des Arbeitgebers** Der erste Arbeitszeitreport des DGB NRW zeige, »dass die Arbeitszeiten aus dem Ruder laufen«, sagte die nordrhein-westfälische DGB-Vorsitzende Anja Weber. Fast die Hälfte der Beschäftigten machten Überstunden; 20 Prozent von ihnen, ohne dafür entlohnt zu werden. Fast ein Viertel arbeite häufig am Wochenende, und jeder fünfte Befragte habe angegeben, in seiner Freizeit erreichbar sein zu müssen. Die Beschäftigten arbeiten so flexibel, weil der Arbeitgeber es wünsche, sagte Anja Weber. Jetzt sei's an der Zeit, die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu berücksichtigen: »Die Beschäftigten brauchen mehr Freiheit, die eigene Arbeitszeit zu gestalten, und mehr Schutz, um eine Entgrenzung von Arbeit zu verhindern.« Die Daten stammen aus der bundesweiten Befragung des DGB-Index Gute Arbeit 2017. [nrw.dgb.de/arbeitszeit](http://nrw.dgb.de/arbeitszeit)



Foto: Andreas Wessel

So sehen Sieger aus: Beschäftigte von KME, die Betriebsratsvorsitzende Lucyna Strauch (Bildmitte) mit dem Verhandlungsergebnis, links neben ihr der IG Metall-Bevollmächtigte Torsten Kasubke und Dieter Radtke, Vorsitzender der Vertrauensleute.

## 8. März – Internationaler Frauentag



Foto: DGB

In Bielefeld findet am 8. März eine Demonstration des Deutschen Gewerkschaftsbunds zum Internationalen Frauentag statt. Beginn ist um 17 Uhr vor dem Hauptbahnhof, von dort aus geht es zum Jahnplatz. Begleitet wird der Zug von der Samba-Gruppe »Sambistas«. Alle Kolleginnen und Kollegen sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen. Zur Demonstration rufen unter anderem der DGB-Kreisfrauenausschuss, der DGB-Stadtjugendausschuss und der Bundesverband der Migrantinnen auf.



Foto: DGB

Seit dem Arbeiter- und Matrosenaufstand 1918 gibt es in Deutschland das Frauenwahlrecht.



### ►TERMINE

- 1./8./15./22./29. März, 11 Uhr Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 1. März, 16.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Ravensberger Park 1, Bielefeld
- 8. März, Internationaler Frauentag (siehe oben)
- 14. März, 15 Uhr, Rentenberatung, Marktstr. 8
- 22. März, 17 Uhr, AK Frauen, Marktstr. 8
- 29. März, 16.30 Uhr, Info-Treff für Erwerbslose, Marktstr. 8
- 3. April, 9.30 Uhr, AK-Sitzung Senioren

## Eindrucksvolle Warnstreikaktionen

Bei Mannesmann Precision Tubes, bei Gestamp und bei Gildemeister stand für einen Tag alles still.

In der ersten und zweiten Warnstreikwelle ab dem 8. Januar haben sich im Bereich der Geschäftsstelle Bielefeld insgesamt 7000 Teilnehmer aus 29 Betrieben an Warnstreiks beteiligt. Trotzdem gab es auch nach mehreren Verhandlungsrunden keine Einigung. Dieser Verlauf der Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie machte erstmals ganztägige Warnstreiks erforderlich. Vom 31. Januar bis zum 2. Februar waren dazu die Beschäftigten der Firmen Mannesmann Precision Tubes, Gestamp und Gildemeister aufgerufen. Wie nicht anders erwartet: Auch diese Warnstreiks haben durch die hohe Beteiligung unserer Forderungen eindrucksvoll bekräftigt. Überall ruhte die Produktion, trotz Regen, Schnee und Eiseskälte waren die Kolleginnen und Kollegen draußen! An dieser Stelle allen



Foto: IG Metall

Bei Gildemeister

Teilnehmenden ein herzliches Dankeschön, auch den zahlreichen Warnstreikhelferinnen und -helfern und Vertrauensleuten, die an der Vorbereitung und Durchführung unserer zahlreichen Aktionen beteiligt waren!



Foto: IG Metall

Bei Gestamp



Foto: IG Metall

Bei Mannesmann Precision Tubes

## Betriebsräte: Profis für Mitbestimmung und gute Arbeit

95 Betriebsratsgremien mit 563 Betriebsratsmitgliedern vertreten die Interessen der Beschäftigten im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Bielefeld. Sie sichern Arbeitsplätze und gestalten gute Arbeitsbedingungen. Dabei beteiligen sie die Beschäftigten, um mehr für alle zu erreichen. Die Betriebspolitik unserer IG Metall setzt auf die Zusammenarbeit mit engagierten Betriebsräten. Im guten

Zusammenwirken beweisen wir Handlungsfähigkeit und können auch zukünftig die Interessen der Beschäftigten betriebs-, tarif- und gesellschaftspolitisch wirkungsvoll vertreten.

- Betriebsräte haben Mitbestimmungs- und Informationsrechte, die im Betriebsverfassungsgesetz festgeschrieben sind. Sie überwachen, dass Gesetze, Tarifverträge und andere Vorschriften eingehalten werden.
- Gewerkschaften und Betriebsräte sind überparteilich, stehen fest auf demokratischem Boden und wenden sich entschieden gegen antidemokratische Tendenzen.
- Betriebsräte stehen für Demokratie im Betrieb, vertreten solidarisch die Interessen aller Beschäftigten, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität und mehr.

- Gewerkschaften und Betriebsräte bringen Menschen zusammen. Rechtspopulisten betreiben Aufspaltung und Ausgrenzung, wo Integration und Unterstützung notwendig ist.
- Rechtspopulismus und Rechtsextremismus stehen unseren gewerkschaftlichen Grundsätzen und der demokratischen Mitbestimmung in den Betrieben entgegen.
- Integration und das Verständnis zwischen den Beschäftigten unterschiedlicher Herkunft sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zu initiieren und zu fördern, gehört zu den wichtigen Aufgaben des Betriebsrats.



Mehr zum Thema im Internet:

► [igmetall.de/betriebsratswahl](http://igmetall.de/betriebsratswahl)

## Betriebsratswahlen 2018

Vom 1. März bis 31. Mai finden in allen Betrieben Betriebsratswahlen statt. Unter dem Motto »Gemeinsam für eine starke Vertretung« hat die IG Metall in vielen Betrieben IG Metall-Listen aufgestellt. Damit es nicht nur ein Motto bleibt, rufen wir alle Beschäftigten auf, sich an den Betriebsratswahlen zu beteiligen.



### »TERMINE

#### Arbeitskreise

- 1. März, 18 Uhr, Handwerksausschuss im Gemeindehaus St. Bonifatius, Bonifatiusstr. 9, 44139 Dortmund
- 6. März, 17 Uhr, Angestelltenausschuss im Konferenzraum der IG Metall Dortmund
- 14. März, 16 Uhr, Vertrauensleute und Migrationsausschuss in der Geschäftsstelle Dortmund
- 22. März, 17.30 Uhr, gemeinsame Ortsjugendausschusssitzung der Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund im Konferenzraum der IG Metall Dortmund
- 27. März, 16.30 Uhr, Frauenausschuss in der Geschäftsstelle Dortmund

## Durchbruch für moderne Arbeitszeiten

### Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie in NRW

In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie zeigten sich die Arbeitgeber, insbesondere aufgrund der Arbeitszeitforderungen der IG Metall, in diesem Jahr extrem hartnäckig. Die Metaller standen hinter den Forderungen nach 6 Prozent mehr Geld, dem Recht, die Arbeitszeit auf 28 Stunden pro Woche zu reduzieren und einem Rückkehrrecht auf Vollzeit. Sie wollten Verbesserungen für Beschäftigte, die besonders durch Schichtarbeit oder Kindererziehung beziehungsweise Pflege von Angehörigen belastet sind.



Foto: Tatjana Hoffmann

Nacht- und Frühschicht von Novoferm beim ganztägigen Warnstreik

**Gutes Ergebnis** Die Metallerinnen und Metaller haben sich bundesweit an Warnstreiks beteiligt. Auch in Dortmund gab es in vielen Betrieben ein »Tarif-Frühstück«, einen gemeinsamen Warnstreik mit einer Kundgebung vor dem Gewerk-

schaftshaus und die Beteiligung von zwei Betrieben am ganztägigen Warnstreik. Michael Rehberg, Betriebsratsvorsitzender von Novoferm, Werk Dortmund, sagt: »Der Abschluss ist super. 4,3 Prozent mehr Entgelt sichert die faire Betei-

gung an der guten wirtschaftlichen Situation. Darüber hinaus haben wir es geschafft, moderne Regelungen für die Arbeitszeitwünsche der Beschäftigten zu vereinbaren. Die IG Metall ist eine starke Gewerkschaft.«



Foto: Olaf Kamhöfer

Kundgebung bei der tk Rothe Erde

**Verkürzte Vollzeit** Die Beschäftigten haben ab 2019 durch den Tarifvertrag das Recht, ihre Arbeitszeit bis zu 24 Monate auf 28 Wochenstunden abzusenken. Danach können sie zurück zur Vollzeit. Die besonders Belasteten haben das Recht, das neu vereinbarte tarifliche Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent in acht freie Tage umzuwandeln. Diese Regelung kann per Betriebsvereinbarung auch auf alle Beschäftigten ausgeweitet werden. Für Auszubildende wurden zwei zusätzliche freie Tage vor Prüfungen vereinbart.

## Große Mehrheit für »TV Zukunft Stahl«

Die Beschäftigten der thyssenkrupp Steel Europe AG, Standort Dortmund, haben mit der überwältigenden Mehrheit von 93 Prozent dem Tarifvertrag »Zukunft Stahl« zugestimmt.

Die Betriebsratsvorsitzende, Sabine Birkenfeld, lobte den Tarifvertrag als historisches Ergebnis. Neun Jahre Standort- und Beschäftigungs-

sicherung hat es in noch keinem Tarifvertrag gegeben. Sie sagte: »Ich bin froh, dass die Belegschaft, die wir vertreten, in so großer Anzahl mit Ja für den Tarifvertrag gestimmt hat.« Zudem wurden Investitionen für die einzelnen Standorte, die Beibehaltung der Ausbildungsstellen, der tariflichen Standards sowie die betriebliche Altersvorsorge vereinbart.

## Respekt-Fußballturnier für Auszubildende

Zehn Mannschaften, auch aus Dortmunder Betrieben, beteiligten sich am Fußballturnier der IG Metall Bochum-Herne.

Neben hervorragendem Fußball standen Respekt und Toleranz auf und neben dem Platz im Vordergrund. In einem spannenden Finale zwischen den Auszubildenden von Opel aus Bochum und den jungen

Metallern der thyssenkrupp Steel Europe AG Dortmund holten sich diese den Sieg.



Foto: Jens Wallendowski

## Stammtisch Arbeitsrecht

### Das neue Entgelttransparenzgesetz – Fortschritt oder Mogelpackung?

Frauen erhalten heute bei gleicher Tätigkeit immer noch rund 21 Prozent weniger Entgelt als Männer. Das neue Gesetz soll diese Entgeltlücke schließen und die Gleichstellung von Frauen und Männern fördern. Ob das Gesetz das schafft, wollen wir mit Stefanie Baranski-Müller (Abteilungsleiterin Frauen-, Familien- und Gleichstellungspolitik beim DGB NRW) beim Stammtisch diskutieren.



### TERMIN

#### Stammtisch

12. März, ab 18 Uhr, Brauerei Schlüssel im »Schlüsselstübchen«, Bolkerstraße 41-47, 40213 Düsseldorf

Anmeldung bitte bei Jessica Worrings: [Jessica.Worrings@igmetall.de](mailto:Jessica.Worrings@igmetall.de)

## 100 Jahre Frauenwahlrecht

### Ziel erreicht ... und wie weiter?

Das Frauenwahlrecht in Deutschland wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Was heute als Selbstverständlichkeit gilt, wurde den Frauen damals keinesfalls geschenkt, sondern musste über Generationen erkämpft werden. Am 30. November 1918 wurde dann das erste Gesetz erlassen, mit dem Frauen das aktive und passive Wahlrecht erhielten.

Das Wahlrecht war und ist seitdem der Schlüssel zur Gleichberechtigung – um teilzuhaben, um mitzugestalten und um mitzuzusprechen, in welcher Gesellschaft man leben möchte.

Heute ist klar: das Wahlrecht alleine hat nicht ausgereicht, um Frauen und Männer gleichzustellen. Es war vielmehr der Beginn einer langen, zähen Auseinandersetzung, die bis heute andauert.

**Wo stehen wir 2018?** In 100 Jahren hat sich viel in puncto Gleichstellung getan. Aber: Frauen verdienen heute noch rund 21 Prozent weniger als Männer; Frauen sind, wegen des fehlenden Rückkehrrechts, häufig in der Teilzeitfalle gefangen; das aktuelle



Bild: IG Metall

### Auch 2018 gilt: Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten!

Parlament ist so männlich wie seit 20 Jahren nicht mehr; die Karrierechancen von Frauen sind geringer und viele Frauen erhalten nur kleine Renten, die kaum zum Leben reichen.

**Wir verändern – sei dabei!** Laut einer aktuellen Prognose dauert es noch über 100 Jahre, bis Frauen und Männer tatsächlich gleichgestellt sind. So lange wollen wir nicht warten!

Gemeinsam mit Dir wollen wir das Thema Gleichstellung in Betrieb

und Gesellschaft weiter voranbringen. Bei regelmäßigen Netzwerktreffen in gemütlicher Atmosphäre wollen wir ab April mit Dir ins Gespräch kommen und Lösungen für die aktuellen Herausforderungen entwickeln.

Du hast Lust mitzugestalten? Schicke uns einfach eine E-Mail und Du erhältst zukünftig die Einladungen.

Mitmachen und Einladung erhalten? – E-Mail an Jessica Worrings [Jessica.Worrings@igmetall.de](mailto:Jessica.Worrings@igmetall.de)

## Frauenpolitisches Frühstück

Die DGB Frauen NRW laden gemeinsam mit der DGB-Region Düsseldorf-Bergisch-Land zu einem frauenpolitischen Frühstück ein.

Sigrid Wolf (DGB-Regionsvorsitzende Düsseldorf Bergisch Land), Anja Weber (Vorsitzende des DGB NRW), Klaudia Zepunkte

(stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Düsseldorf) und Dr. Sabine Graf (stellvertretende DGB-Betriebsvorsitzende NRW) werfen gemeinsam einen Blick zurück auf 100 Jahre Frauenwahlrecht und geben einen Ausblick auf die anstehenden frauenpolitischen Herausforderungen.

### TERMIN

#### Frauenpolitisches Frühstück

8. März, von 11 bis 14 Uhr, im Arthur-Hauk-Saal (1. Etage) im DGB-Haus, Friedrich-Ebert-Str. 34-38, 40210 Düsseldorf

Anmeldungen bitte nimmt Petra Mirbach per E-Mail entgegen:

[Petra.Mirbach@dgdb.de](mailto:Petra.Mirbach@dgdb.de)



Bild: DGB

## Lohnsteuerberatung für Mitglieder

Um unseren Mitgliedern bei der Steuererklärung zu helfen, bieten wir seit vielen Jahren professionelle Lohnsteuerberatung an. Es wird für einen pauschalen Jahresbetrag, der zwischen 59 Euro und 279 Euro

liegt, die komplette Einkommensteuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht.

Termine müssen vorher telefonisch unter 0211 387 01-80 vereinbart werden.

Die Beratungen finden montags und mittwochs in der Zeit von 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr, sowie dienstags und donnerstags in der Zeit von 8 bis 12.30 Uhr statt.



Foto: beithoneck/pantiermedia.net

## Rückschlag für die Wiege der Ruhrindustrie

### GHH Rand verkündet das Aus für das Oberhausener Werk.

Am 23. Januar wurde den Mitarbeitern der GHH Rand eine Nachricht aus den USA überbracht: »Wir werden die Produktion in Oberhausen einstellen.«

Das ist der Kern der knappen Botschaft des Senior Vice President Todd D. Wyman, die er durch einen Mitarbeiter übersetzen und verlesen lies. »Wir waren geschockt und unvorbereitet«, berichtet Guido Marks, Betriebsratsvorsitzender am Oberhausener Standort. »Wir kamen gerade voller Tatendrang vom Warnstreik in Mülheim zurück und wurden zu einer Mitarbeiterversammlung gerufen. Nach einer Viertelstunde war schon alles vorbei und die Stimmung am Nullpunkt«, so Marks weiter.

In großen weißen Lettern ragt der Schriftzug »Oberhausen – Wiege der Ruhrindustrie« auf dem Dach des Hans-Böckler-Berufskollegs. So groß, dass er bei gutem Wetter bis zum Werk sichtbar ist. Doch die

Wiege bekommt immer mehr Risse, sagt Jörg Schlüter, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oberhausen. Die IG Metall hat sofort Oberbürgermeister Schranz informiert. Schranz sprach in diesem Zusammenhang von der »hässlichen Seite der Globalisierung«.

60 Jahre Erfahrung in der Schraubenkompressorfertigung sollen mit einem Federstrich vernichtet werden, so Schlüter. Er vermutet, dass das eine Reaktion auf die Steuerpolitik von Präsident Trump sei. »America First« bekommen wir in Oberhausen knallhart zu spüren. Die angekündigte Schließung treffe zuvorderst die Mitarbeiter und deren Familien. »Darüber hinaus läuft sie auch unseren Bemühungen zuwider, Oberhausen als Industriestandort zu sichern.«

Die IG Metall Oberhausen und der Betriebsrat haben die Unternehmensberatung PCG und Rechtsanwalt



Betriebsrat und IG Metall beraten mit der Unternehmensberatung PCG und Rechtsanwalt Ludwig.

Peter Ludwig beauftragt, eine Strategie zu erarbeiten, den Schließungsplänen etwas entgegenzusetzen. Alle Beteiligten waren sich darin einig, dass der Standort GHH Rand in Oberhausen keinesfalls kampflös aufgegeben wird. Offen bleibt, ob und inwieweit sich die amerikanische Geschäftsführung auf einen Dialog einlässt.

Jörg Schlüters Motto lautet: »Unsere rechtlichen und strategischen Mittel sind noch lange nicht ausgeschöpft. Wir sind bereit, um jeden einzelnen der 314 Arbeitsplätze zu kämpfen.« Und er fügt hinzu: »Wir haben gute Argumente. Über Jahre wurden in Oberhausen Gewinne erzielt.«

## Fünf gelungene Warnstreiks in MEO

Die Mitglieder in Mülheim-Essen-Oberhausen (MEO) haben sich aktiv für das Tarifergebnis eingesetzt, so das Fazit der Bevollmächtigten Schlüter und Becker-Nühlen. Am 9. Januar startete die Warnstreikwelle in Oberhausen, anschließend folgte der Ausstand in Mülheim und am 11. Januar in Essen. 2500 Kolleginnen und Kollegen folgten dem gemeinsamen Aufruf zu einem Warnstreik in Mülheim am 23. Januar. »Ich bekam eine Gänsehaut, als ich auf der Friedrich-Ebert-Straße zurückblickte und das Ende des

Demonstrationszugs nicht sehen konnte. Das war ein echtes Erlebnis«, so Pietro Bazzoli, Betriebsratsvorsitzender von Siemens Mülheim und Mitglied der IG Metall-Verhandlungskommission. Als dann immer noch kein Ergebnis erzielt wurde, ging der Streik in die dritte Runde mit einem ganztägigen Warnstreik bei Kennametal-Widia in Essen. »Die Produktion lag still«, berichtet Wolfgang Freye, Betriebsratsvorsitzender. »Bei der Abstimmung gab es auch einige Gegenstimmen, die es zu überzeugen galt.«



Gemeinsamer Warnstreik in Mülheim am 23. Januar



Achim van Nieuwenborg, DGB-Rechtsschutz, präsentiert die Rechtsschutzbilanz 2017.

## 1,2 Millionen Euro erstritten

Mehr als 1,2 Millionen Euro erstritt der DGB-Rechtsschutz 2017 für die IG Metall-Mitglieder in Mülheim-Essen-Oberhausen. Die IG Metall beauftragte den DGB-Rechtsschutz 137-mal in Arbeits-sachen und 437-mal in Sozialrechtsangelegenheiten.

Um Sozialangelegenheiten streiten die Mitglieder inzwischen fast drei Mal mehr als um Arbeitssachen. »Ein guter Rechtsschutz wird

heute immer wichtiger, um Sozialleistungen wie einen höheren Grad der Behinderung oder Anerkennung auf eine Berufskrankheit durchzusetzen«, so Achim van Nieuwenborg im jährlichen Rechenschaftsbericht.

Die IG Metall bietet mit dem DGB-Rechtsschutz einen hervorragenden Schutz, um die Interessen vor den Arbeits- und Sozialgerichten durchzusetzen.

## Gewerkschaftsmitglieder der ersten Stunde

**Für drei Zugaben mussten die Musiker von »Movie und Motion« noch mal auf die Bühne zurückkommen: Während der diesjährigen Jubilarehrung im A2 Forum wurde ordentlich gefeiert und getanzt. Denn die 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Gewerkschaftsmitgliedschaft ist ein Grund zu feiern.**

»Die Jubilarehrung zu Beginn eines jeden Jahres ist immer ein Highlight«, sagt Beate Kautzmann. »Uns ist es wichtig, unseren langjährigen Mitgliedern Wertschätzung zukommen zu lassen. Denn ohne sie und ihr Engagement wäre unsere Bewegung nicht möglich.« In der IG Metall ist es Tradition, die Mitglieder mit einem gemeinsamen Abend zu ehren und zusammen auf die letzten Jahrzehnte zurückzublicken.

Als Rednerin konnte die Geschäftsstelle Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied aus Frankfurt am Main, gewinnen. Ire- nes Rede war eine kleine Zeitreise: Sechs Anwesende sind 1947 Mitglied der IG Metall geworden, Irene be-

schrieb die Arbeitsbedingungen der Nachkriegszeit und ehrte den Einsatz der Kollegen, die sich dazu entschieden haben, in die Gewerkschaft einzutreten, um in dieser harten Situation für mehr Solidarität und Fortschritt einzustehen. 19 Anwesende haben sich vielleicht nach den Streiks für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall in den 1950er Jahren dazu entschieden, in die IG Metall einzutreten und feierten somit ihre 60-jährige Mitgliedschaft.

Die 68er Bewegung blickt in diesem Jahr auf 50 Jahre zurück – so auch 24 Kolleginnen und Kollegen. In ihrer Rede ging Irene nicht nur auf die Studentenproteste dieser Zeit, sondern auch auf die Lehrlingsbewegung ein, die für einige Anwesende vielleicht Anlass war, vor 50 Jahren einzutreten. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde stellvertretend Bernd Marx, ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Gütersloh, sowie für 40-jährige Mitgliedschaft Robert Bange, Gewerkschaftssekretär der Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde und Erika Mögelin, Vertrauenskörperleitung bei



**70 Jahre Mitglied der IG Metall: Willi Belke, Helmut Emde, Werner Großekathöfer, Hubert Koolen, Werner Kordzumdicke und Berthold Lakenbrink**



**Jubilare mit 60-jähriger Mitgliedschaft mit Irene Schulz (Vorstand), Beate Kautzmann (Erste Bevollmächtigte), Thomas Wamsler (Kassierer), Birgit Bäumker (Zweite Bevollmächtigte) und Anke Unger (DGB)**



**4 Prozent sind es geworden.**

### Abschluss Holz und Kunststoff

»Die Kolleginnen und Kollegen haben sich das Plus in den vergangenen Jahren verdient. Endlich ist es mal wieder gelungen die 4 zu erreichen«, kommentiert Hans Große-Freese, Betriebsratsvorsitzender von Huga aus Gütersloh das Tarifergebnis in der Holz- und Kunststoffindustrie. Ab dem 1. Mai steigen die Gehälter um 4 Prozent, für Auszubildende gibt es sogar fast 6 Prozent mehr Geld. Möglich wurde dieser Abschluss unter anderem durch die betrieblichen Aktionen der aktiven Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in den Betrieben.

### Tarifrunde: gantztägige Warnstreiks in Gütersloh-Oelde

Über 5500 Metallerrinnen und Metalller aus Gütersloh-Oelde beteiligten sich an den Warnstreiks zur Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Januar. Wir sagen Danke! Ohne Eure Unterstützung, Euren Einsatz bei Regen, Schnee, Kälte und Sturm tief Friederike wäre die Tarifrunde nicht so erfolgreich gewesen. Danke an alle, die mit Kolleginnen und Kollegen diskutiert haben, die die Forderungen selbstbewusst nach außen getragen haben, und an alle, die mit in den Warnstreik gegangen sind.

In den ersten und zweiten Warnstreikwellen wurden über 20 Betriebe zu kurzen Warnstreiks und Aktionen aufgerufen, in Rietberg, Oelde und

bei Miele in Gütersloh gab es außerdem zentrale Kundengebungen, an denen viele Betriebe gemeinsam teilnahmen.

Leicht sind Tarifrunden nie. Die gerade zu Ende gegangene Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie war jedoch besonders schwer, deshalb bedurfte es noch mehr Druck: Bei Procast Guss und Gustav Wolf rief die IG Metall zu gantztägigen Warnstreiks auf. Ein Instrument, das in dieser Tarifrunde erstmals ausprobiert wurde. Mit Erfolg! Die Kolleginnen und Kollegen der Betriebe im Gantztageswarnstreik ließen sich nicht einschüchtern und die Produktion stand gantztägig still.

Auch hier ein riesiges Dankeschön an die Aktiven aus den Betrieben und die Unterstützer, die bei den verschiedenen Aufgaben wie Streikposten stehen, dolmetschen oder grillen dabei waren.



**Gantztägiger Warnstreik bei Gustav Wolf in Gütersloh**

Miele in Gütersloh geehrt. Die meisten Anwesenden waren vor 25 Jahren eingetreten: In einer Zeit, in der sich in Deutschland nach der Wende viel veränderte und eine solidarische Ar-

beitnehmerschaft mit starken Gewerkschaften umso wichtiger war. Wir bedanken uns für den schönen gemeinsamen Abend und freuen uns schon auf die nächste Ehrung 2019.

IMPRESSUM

IG Metall Hamm-Lippstadt  
Westring 2, 59065 Hamm  
Telefon: 02381 436 88-0, Fax: 02381 436 88-29  
▶ [hamm-lippstadt@igmetall.de](mailto:hamm-lippstadt@igmetall.de) ▶ [igmetall-hamm-lippstadt.de](http://igmetall-hamm-lippstadt.de)  
Redaktion: Alfons Eilers (verantwortlich), Britta Peter, Christian Thoenes



Betrieblicher Warnstreik bei Montanhydraulik, 10. Januar



Betrieblicher Warnstreik bei Mannesmann Precision Tubes und Mannesmann Line Pipe, 10. Januar 2018



Betrieblicher Warnstreik in Lippstadt, Betriebe der Beckumer Straße, 9. Januar



Dieter Stenner, Vertrauenskörper-Leiter, TK Rothe Erde



TERMINE

**Wochenendseminare  
Die verkürzte Vollzeit**

9./10. März und 20./21. April  
je Freitag von 16 Uhr bis Samstag  
mit dem Mittagessen  
Das Ergebnis ist komplex. Damit wir  
mit unseren Vertrauensleuten das  
Ergebnis diskutieren und alle offenen  
Fragen klären können, bieten wir die  
beiden Termine an.

**Danke für Eure Teilnahme!  
Tarifrunde – in der Region  
waren 5150 im Warnstreik**

Neben den zentralen Kundgebungen in Hamm und Lippstadt gab es  
zusätzliche betriebliche Warnstreiks. In zwei Betrieben folgten die  
Beschäftigten den Aufrufen zu den ganztägigen Warnstreiks.



Rathausplatz Lippstadt, 24. Januar 2018



Kundgebung, ganztägiger Warnstreik MPT, 31. Januar



Auftakt der ganztägigen Warnstreiks in NRW bei der TK Rothe Erde in Lippstadt, 30. Januar, 22 Uhr



Zentrale Kundgebung: gute Stimmung auf dem Martin-Luther Platz in Hamm, 24. Januar





TERMINE

Seniorengruppe

21. März: Fahrt nach Münster. Stadtbesichtigung und Besuch des LWL-Museums für Naturkunde. Busabfahrt (Minden, Kanzlers Weide) um 7 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

14. März von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Frauen

8. März: Veranstaltung zum Internationalen Frauentag im BÜZ in Minden (siehe Kasten)

# Kompetenz für gute Arbeit

**Vielleicht die wichtigste Wahl des Jahres: Im März werden die Betriebsräte neu gewählt.**

In der zweiten Märzwoche finden in der Region Minden-Lübbecke die regelmäßigen Betriebsratswahlen nach dem Betriebsverfassungsgesetz statt.

Lutz Schäffer, Geschäftsführer der Mindener IG Metall, sagt: »Wir erwarten in etwa 80 Betrieben Wahlen. Das sind wenige große Betriebe, vor allem aber Klein- und Mittelbetriebe. Mit völlig unterschiedlichen Aktivitäten im Betrieb, aber auch mit völlig unterschiedlichen Beratungsanforderungen an uns, die IG Metall.« Betriebsräte sind wichtig, wenn es gut läuft im Unternehmen. Sie sind unverzichtbar, wenn es mal kriselt. Ohne Betriebs-



Lutz Schäffer



Karikatur: Harm Bengen

rat kein Sozialplan – so ist das nun einmal. Aber auch die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt wird ohne Betriebsrat kaum in ordentlichen Bahnen funktionieren. Lutz Schäffer erklärt: »Die IG Metall ist mit ihren Aktivitäten in Sachen Industrie 4.0 auf einem guten Weg. Wir bieten den Betriebsräten um-

fangreiche Beratung und stellen Expertenwissen bereit.«

Thema Bildung: Es ist bekannt, dass der demografische Wandel auch vor den Betriebsratsgremien nicht Halt macht. Alte, erfahrene Kolleginnen und Kollegen gehen, Junge rücken nach. Hier bietet die IG Metall Minden in diesem Jahr ein umfangreiches Seminarangebot an. Beginnend mit zweitägigen »Chrash-Kursen« im Mai und Juni. Ebenfalls ab Mai gibt es die einwöchigen Grundlagenseminare »Einführung in die Betriebsratsarbeit BR I« in Beverungen und Hüllhorst im Rahmen der Bildungskoope- ration OWL.

## Arbeitnehmerseminar: Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis

Am Samstag, den 10. März, bietet die IG Metall Minden ein Seminar für alle Mitglieder an. Ab 9 Uhr referiert Axel Müller (DGB-Rechtsschutz) im Mindener Gewerkschaftshaus zum Thema »Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis«. Er erläutert, was sich hinter der Hauptpflicht von Beschäftigten – nämlich zu arbeiten – und weiteren Nebenpflichten verbirgt. Außerdem

gibt es Informationen zum Thema »Arbeitnehmerhaftung« Die Themen im Einzelnen: »Wo steht, was mir zusteht?« (Arbeitsgesetze, Tarifverträge, Betriebsvereinbarung). »Kein Geld ohne Arbeit« (die Pflicht zur Arbeitsleistung und das Recht auf Entlohnung). »Geld ohne Arbeit« (Urlaub, Entgeltfortzahlung, Feiertagsvergütung). »Steht nicht im Vertrag, gilt aber trotzdem« (Ver-

schwiegenheits- und Treuepflichten, Fürsorgepflicht des Arbeitgebers). »Wer's kaputt macht, muss es bezahlen? Von wegen!« (Haftung von Beschäftigten bei Vorsatz und Fahrlässigkeit). Das Seminar dauert bis etwa 15 Uhr und ist für Mitglieder der IG Metall kostenlos. Anmeldungen sind an die IG Metall



Foto: IG Metall

Minden zu richten, telefonisch unter 0571 837 62-0.

## Senioren 2018 – aktiv wie eh und je

Am 13. Februar fand die Auftaktveranstaltung für das Seniorenprogramm 2018 statt. Etwa 90 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall und der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten trafen sich zum zünftigen Grünkohlessen im »Landhaus Rohlfling« in Minden. Manfred Koller und Manfred Drinkuth (Leiter des Seniorenarbeitskreises) konnten als Gast Friedhelm Tegeler vom »Weißen Ring Minden« begrüßen.

**Jahresprogramm** Am 21. März geht es nach Münster zum Museum für Naturkunde. Am 26. April sind die Benteler-Werke in Paderborn das Ziel. Die Urlaubsfahrt des Jahres 2018 führt vom 6. bis zum 11. Mai an die Nordsee nach Büsum. Am 20. Juni gibt es »Spargel satt« und am 23. August wird am Schützenhaus Petershagen-Lahde gegrillt. Ein Besuch in Walsrode ist für den 19. September geplant. Mit dem Besuch des



Foto: Reiner Rogosch

Modehauses Oldemeier und des »Deutschen Automatenmuseums« am 15. November und der Weihnachtsfeier am 5. Dezember endet das diesjährige Programm. Nähere Informationen und Anmeldung bei der IG Metall Minden.

## Internationaler Frauentag

Zum 8. März lädt der Deutsche Gewerkschaftsbund zum frauenpolitischen Abend ins Mindener Bürgerzentrum »BÜZ« ein. Um 19.30 Uhr eröffnet Anke Unger als DGB-Regionsgeschäftsführerin den Abend. Es spricht die Landtagsabgeordnete Christina Weng zum Thema »Wir verändern«. Für großartige Musik, brillante Klangerlebnisse, kleine Geschichten und lustige Momente sorgt die A-Capella-Gruppe »female affairs«.

►IMPRESSUM

**IG Metall Paderborn**  
Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn,  
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20,  
✉ [paderborn@igmetall.de](mailto:paderborn@igmetall.de), [paderborn.igmetall.de](http://paderborn.igmetall.de)  
Redaktion: Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

**Internationaler  
Frauentag**



Am 8. März informieren die Gewerkschaftsfrauen in der Westernstraße vor der Franziskanerkirche von 10 bis 14 Uhr zum Internationalen Frauentag und über »100 Jahre Frauenwahlrecht«.



►TERMINE

- 8. März, 9 bis 14 Uhr, Infostand zum Internationalen Frauentag, Westernstraße
- 10. März, 9.30 bis 13 Uhr, 6. Paderborner Sozialkonferenz, Kamp 6, (Audimax),
- 15. März, 17 bis 19 Uhr, Delegiertenversammlung, Schlosshalle, Schloß Neuhaus
- 17. März, 9 bis 14 Uhr, AK Sozialpolitik, »Rechtspopulismus und Betriebsratswahlen«, Anmeldung über die Geschäftsstelle

# Eindrucksvolle Warnstreikaktionen

## Ganztägige Warnstreiks bei Gilbarco, Claas und Benteler Automobiltechnik

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die bei den Warnstreiks in dieser Tarifrunde mitgemacht haben! Ein großer Dank auch den zahlreichen Streikhelferinnen und -helfern und Vertrauensleuten, die an der Vorbereitung und Durchführung unserer zahlreichen Aktionen beteiligt waren! Der Verlauf dieser Tarifrunde machte erstmals ganztägige Warnstreiks erforderlich. Schon in der ersten Warnstreikwelle ab dem 8. Januar haben sich im Bereich der Geschäftsstelle Paderborn Hunderte Teilnehmer aus vielen Betrieben im ganzen Hochstift an vielen kurzen Warnstreiks beteiligt. Trotzdem gab es auch nach mehreren Verhandlungsrunden keine Einigung. Vom 31. Januar bis zum 2. Februar waren dann die Beschäftigten der Firmen Gilbarco in Salzkotten, Claas in Paderborn und der Benteler Automobiltechnik in Kleinenberg und Warburg zu ganztägigen Warnstreiks aufgerufen. Auch dort haben wir durch die hohe Beteiligung unsere Forderungen eindrucksvoll bekräftigt und dabei auch viel Spaß gehabt. Überall ruhte die Produktion: Trotz Regen, Schnee und Eiseskälte waren die Kolleginnen und Kollegen draußen! Danke für Eure Solidarität!



Bei Gilbarco startete der erste ganztägige Warnstreik.



Auch bei Claas ging nichts mehr zum Tor rein.



Benteler in Kleinenberg war »dicht« ...



... genauso wie Benteler in Warburg.

## »Der Mensch im Mittelpunkt?!«

Am Samstag, 10. März, findet von 9.30 Uhr bis 13 Uhr im Audimax der Theologischen Fakultät, Kamp 6, in Paderborn die 6. Paderborner Sozialkonferenz statt. Einladende sind das Dekanat Paderborn, der Evangelische Kirchenkreis Paderborn, die DGB-Region Ostwestfalen-Lippe und das Sozialinstitut Kommende aus Dortmund. Die Teilnahme ist kostenlos.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Stadt, Forschung, Wirtschaft und kritischen Technik- und Internetaktivisten.

Thema: »Der Mensch im Mittelpunkt?! Leben in der digitalen Stadt.« In der Einladung heißt es unter ande-

rem: »Vernetzte Roboter übernehmen Routinearbeiten, Arbeit verändert sich, gewohnte Tätigkeiten und Berufsbilder verschwinden, neue Qualifikationen, Kreativität und Flexibilität sind gefordert. Was braucht es an Bildung und sozialer Sicherung, damit Menschen die Anforderungen einer digitalen Arbeitswelt bewältigen können? Und über allem steht die große Skepsis, dass der Mensch zum Anhängsel digitaler Maschinen und künstlicher Intelligenz wird. Entscheiden demnächst Algorithmen über unser Leben? Was wird aus den fundamentalen Werten der menschlichen Freiheit und Selbstbestimmung?«

## Betriebsratswahl: »Wählen gehen!«

Von März bis Mai finden die Betriebsratswahlen statt. Nach der erfolgreichen Tarifrunde kommt es jetzt darauf an, in den Betrieben engagierte Vertreter für die Interessen der Beschäftigten zu wählen.

Die aktuelle Tarifrunde hat gezeigt, dass über die IG Metall nicht nur sichere Einkommen, sondern auch wichtige Fortschritte bei Arbeitszeitregelungen erkämpft werden können. Betriebsräte aus den Reihen der IG Metall sichern Arbeitsplätze und gestalten gute Arbeitsbedingungen. Dabei beteiligen sie die Beschäftigten, um mehr für alle zu erreichen. Die Betriebspolitik unserer IG Metall setzt auf die Zu-

sammenarbeit mit engagierten Betriebsräten. Im guten Zusammenwirken beweisen wir Handlungsfähigkeit und können auch zukünftig die Interessen der Beschäftigten betriebs-, tarif- und gesellschaftspolitisch wirkungsvoll vertreten.



# Erstmals ganztägiger Warnstreik bei Renk in Rheine

## Gemeinsam sind wir stark.

Der ganztägige Warnstreik bei der Firma Renk in Rheine verlief erfolgreich und mit großer Unterstützung der Beschäftigten.

Am 31. Januar versammelten sich um 6 Uhr morgens die IG Metall-Vertrauensleute vor dem Werktor und trotz Regen und einer frischen Brise trafen am Vormittag immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Bei Kaffee und Bratwurst wurde gemeinsam über den Tarifstreit diskutiert.

Die bundesweiten ganztägigen Warnstreiks brachten letztendlich den

Durchbruch in den Verhandlungen in Baden-Württemberg und somit mehr

Geld und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit.



## SEMINARE

### 23. bis 27. April

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Ibbenbüren – Reihe A

### 14. bis 18. Mai

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe B

### 4. bis 8. Juni

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe C

### 2. bis 6. Juli

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe D

### 9. bis 13. Juli

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe E

### 10. bis 14. September

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Ibbenbüren – Reihe F

### 19. bis 23. November

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe G

### 26. bis 31. November

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe H

Das regionale Bildungsprogramm wird den neuen Betriebsräten direkt nach der individuellen Betriebsratswahl zugeschickt.

## Auslernerkonferenz – Deine Zukunft startet jetzt

Die IG Metall Rheine veranstaltet am Samstag, 10. März, in Kooperation mit den Geschäftsstellen Bocholt und Münster in Rheine eine Auslernerkonferenz.

Die Konferenz soll den Auszubildenden den Übergang zum Facharbeiter erleichtern und wichtige Fragen rund um das Leben nach der Ausbildung klären. Somit geht es also nicht nur um tarifliche Fragen, sondern auch um die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten und wer dabei wie unterstützen kann.

Auch für die Kolleginnen und Kollegen, die nicht übernommen werden, hat die IG Metall die richtigen Angebote im Gepäck, wie zum

Beispiel Check der Bewerbungsmappen, Bewerbungen schreiben, die Aufmerksamkeit erregen, Bewerbungsfoto machen lassen und Bewerbungsgespräche führen, die zum Traumjob führen.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der IG Metall natürlich kostenlos und auch für das leibliche Wohl ist an diesem Tag bestens gesorgt.

Bitte anmelden! Anmeldungen nimmt bis zum 23. Februar ☉ [sebastian.knoth@igmetall.de](mailto:sebastian.knoth@igmetall.de) entgegen. Die Veranstaltung findet statt: Samstag, 10. März, von 11 Uhr bis zirka 15.30 Uhr, im TaT Rheine, Hovesaatstraße 6, Rheine.



## Dirk Meier unterstützt bei Betriebsratsgründungen

Seit dem 1. Januar ist der Kollege Dirk Meier im Rahmen des Erschließungsprojekts für das Münsterland tätig.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Unterstützung von Mitgliedern in Betrieben ohne Betriebsrat.

Im Bereich der IG Metall Rheine gibt es immer noch zahlreiche Betriebe ohne betriebliche Interessenvertretung. Dabei bietet gerade ein Betriebsrat für die Beschäftigten Vorteile in jeder Lage. Insbesondere weil der Betriebsrat Rechte hat, die dem einzelnen Beschäftigten nicht zustehen.



Dirk Meier

Auch zahlen Unternehmen mit Betriebsrat im Schnitt mehr als zehn Prozent höhere Entgelte als in Betrieben ohne gewählte Interessenvertretung. Über den Betriebsrat können

Beschäftigte ihre Ideen und Innovationen einbringen. Betriebsräte entscheiden mit bei Einstellungen, Entlassungen oder bei der Betriebsorganisation.

Der Kollege Dirk Meier beantwortet gerne alle Fragen rund um das Thema Betriebsratsgründung.

Vertraulichkeit ist dabei Grundvoraussetzung, die selbstverständlich gewahrt wird.

Der Kollege Meier ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen:

Mobil: 0151 16239274 oder per E-Mail: ☉ [dirk.meier@igmetall.de](mailto:dirk.meier@igmetall.de).

►IMPRESSUM

IG Metall Gummersbach

Singerbrinkstraße 22, 51543 Gummersbach

Telefon: 02261 92 71-0, Fax: 0226192 71-50

► [igmetall-gummersbach.de](http://igmetall-gummersbach.de), ► [gummersbach@igmetall.de](mailto:gummersbach@igmetall.de)

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich), Bilder: Michael Gauger



**Oberbergische Metaller nutzten den Warnstreik zu einer eindrucksvollen Demonstration gewerkschaftlicher Stärke und Solidarität.**

# 7000 Beschäftigte machten Dampf im Metall-Tarifkonflikt

## Oberberg: stolze Bilanz nach dem ersten ganztägigen Warnstreik

Als morgens um 6 Uhr der ganztägige Warnstreik begann, zogen auch die Belegschaften von drei oberbergischen Großbetrieben vor die Werkstore. Ausgerüstet mit roten Mützen, Streikwesten, Bannern und Trillerpfeifen, harr-

ten sie in der Kälte aus, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen.

**Warnstreik bei drei Firmen** Es war der erste ganztägige Warnstreik in der Geschichte der IG Metall. Am 2. Februar legten deutschlandweit die Kolleginnen und Kollegen in 280 Betrieben die Arbeit nieder, in Nordrhein-Westfalen waren es über 70. Im Oberbergischen gab es Warnstreiks bei den Firmen Kampf (Wiehl), Schmidt & Clemens (Lindlar) sowie Eaton (Gummersbach).

**Neue Arbeitskampf-Strategie** Rund 7000 Beschäftigte machten auf diese Weise Dampf in der Tarifrunde. Ihre Forderung: 6 Prozent mehr Geld und der Anspruch auf bis zu 24 Monate Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 28 Stunden, grundsätzlich ohne Ausgleich. »Der ganztägige Warnstreik wurde von den Kollegen gut angenommen«, kommentierte die Betriebsratsvorsitzende bei Kampf,

Anette Schmidt. »Jetzt wird sich zeigen, wie diese neue Strategie im Arbeitskampf wirkt. Bei der sehr guten wirtschaftlichen Lage muss auch ein guter Tarifabschluss möglich sein.«

**Standards gesetzt** Werner Kusel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oberberg, pflichtete ihr bei. Er erinnerte daran, dass für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder den bezahlten Urlaub bis zu 20 Wochen gestreikt wurde. Mit ihren Tarifverträgen habe die IG Metall Standards gesetzt, die anschließend oft Gesetz wurden, unterstrich er während der Kundgebung vor dem Werktor. Kusels Aufruf »Lasst uns den Arbeitgebern die Flötentöne beibringen!« wurde mit einem ohrenbetäubenden Trillerpfeifenkonzert bejubelt.

**Die Produktion stand** Zeitgleich sprach Gewerkschaftssekretär Haydar Tokmak zu den Beschäftigten von Eaton Industries in Gummers-

bach. Mittags fand dann die Kundgebung bei Schmidt & Clemens mit Gewerkschaftssekretär Norbert Lenski statt. Dort sprach Geschäftsführer Dominic Otte am Haupttor mit Mitarbeitern, Vertrauensleuten und Betriebsratsmitgliedern. »Die Produktion stand und die Büros waren verwaist«, berichtete Betriebsratsvorsitzender Thomas Geilhaupt.

**Stolze Bilanz** »Dass sich insgesamt rund 7000 Kolleginnen und Kollegen an den drei Warnstreikwellen in Oberberg beteiligt haben, ist eine mächtig stolze Bilanz«, unterstrich der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Oberberg, Heinz Dörr. »Das ist für uns ein Zeichen, dass wir mit unseren Forderungen den Nerv der Zeit getroffen haben.«

Die Aktionen zeigten Wirkung. Der am 6. Februar erzielte Pilotabschluss in Baden-Württemberg wurde inzwischen auch für NRW übernommen (mehr dazu Seite 28).



►TERMINE

**Betriebsratswahlen**

1. März bis 31. Mai

**Wochenendschulung**

9. und 10. März, Nebenstelle Süd

**Ortsvorstand**

13. März

**Rentenberatung**

Termine nach telefonischer Anmeldung

►IMPRESSUM

**IG Metall Köln-Leverkusen**  
Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln  
Telefon: 0221 95 15 24-11, Fax: 0221 95 15 24-70  
✉ koeln-leverkusen@igmetall.de, koeln-leverkusen.igmetall.de  
Redaktion: Dieter Kolsch (verantwortlich), Uta Jendl



**TERMINE**

**Zwei Einladungen für unsere Seniorinnen und Senioren**

- Am 20. März, 8.45 Uhr, Busabfahrt vor dem Gewerkschaftshaus zur Werksführung bei Mercedes-Benz, Düsseldorf. Für den Eintritt ist das Vorlegen des Personalausweises verpflichtend!
- Am 27. März, 8.45 Uhr Busabfahrt vor dem Gewerkschaftshaus zum »Haus der Geschichte«, Bonn

**Für beide Veranstaltungen ist um zirka 12 Uhr die Rückfahrt vorgesehen.**

Für beide Veranstaltungen sind Anmeldungen zwingend erforderlich, für den Termin 20. März muss dies bis zum 12. März erfolgen.

**Monatliche Rentenberatungen**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus, telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0. Zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen erfolgt durch den Kollegen Radcke jeden Donnerstag von 10 bis 16 Uhr ausschließlich nach vorheriger Terminabsprache unter Telefon 02171 836 03.

**Seminar nach § 37.6 BetrVG Tagesseminar**

- 21. März
- Gesetzesänderungen und neueste Rechtsprechung im Arbeitsrecht  
NH Collection Hotel, Köln-Mediapark  
**Ansprechpartnerin: Doris Lehnert (0221 95 15 24-17)**

**IG Metall schreibt Geschichte**

**Die ersten ganztägigen Warnstreiks erzwingen Pilotabschluss in Baden-Württemberg.**



Foto: Stephen Petrat

**Warnstreikende Kollegen von Geberit Mapress**

Eine hervorragende Beteiligung gab es beim erfolgreichen Start der ganztägigen Warnstreiks durch die Firmen NKT und Geberit Mapress am 30. Januar. Am 31. Januar und 1. Februar folgten die ganztägigen Warn-



**Warnstreikende von Deutz lassen sich registrieren, um Streikgeld zu erhalten.**

streiks bei den Betrieben Ford-Werke, Ford FCSD und Benteler. Eine Solidaritätsbekundung durch die Firmen Bosch Sicherheitssysteme, Kone und Otis stieß auf große Begeisterung. Bei Deutz wurde am 2. Februar



**Erfassung und Registrierung der Warnstreikenden von NKT**

ebenfalls zum ganztägigen Warnstreik aufgerufen. Um 4.45 Uhr wurde dort symbolisch eine Streikwand vor dem Werk hochgezogen, auch dort war die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen großartig.



**Warnstreik-Informationen und die symbolische Streikwand**



**Begeisterter Empfang der Ford-Kollegen für die Solidaritätsbekundungen**

**100 Jahre Frauenwahlrecht: Machen wir mehr daraus!**

Am Freitag, den 9. März, finden anlässlich des Internationalen Frauentags im Rathaus Köln verschiedene Veranstaltungen statt:

**Workshops**

- 15 bis 15.30 Uhr und 16 bis 17.30 Uhr
- Let's talk about money!
- Pia Bräuning, IG-Metall Vorstand

- Sexualisierte Gewalt geht alle an
- Geschlecht-Macht-Staat ?
- Papa kann auch stillen

**Markt der Möglichkeiten**

Rund 50 Kölner Frauenorganisationen präsentieren die Vielfalt ihrer Arbeit an Infoständen.

**Verschiedene Ausstellungen**



**Teuflich gute Stimmung auf der IG Metall-Prunksitzung**

**IG Metall-Prunksitzung**

Große Begeisterung und super Stimmung herrschte bei der diesjährigen traditionellen Karnevalssitzung der IG Metall im ausverkauften Tanzbrunnen.

2019 findet die Sitzung am 8. Februar im Tanzbrunnen zum Preis von 41 Euro statt. Kartenvorbestellung bitte per E-Mail an ✉ Suza.Fettweiss@igmetall.de.

**IMPRESSUM**

**IG Metall Krefeld**  
Ostwall 29, 47798 Krefeld  
Telefon: 02151 8163-30, Fax: 02151 8163-40  
✉ [krefeld@igmetall.de](mailto:krefeld@igmetall.de), [igmetall-krefeld.de](http://igmetall-krefeld.de)  
Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

seit dem 1. November 2017 bin ich der »neue« Kollege für den Bereich Betriebe ohne Betriebsrat (BoB), ohne Tarifbindung (BoT) oder schwacher Bindung (BsB) an die IG Metall.

**Zu meiner Person:**

Dirk Länzendorf, 49 Jahre. Seit 2013 in Projekten (BoB, BoT, BsB) tätig. Vorher war ich lange Jahre mit denselben Schwerpunkten für eine andere Gewerkschaft tätig.

In der kurzen Zeit bisher konnte ich bereits zu einigen Betrieben beziehungsweise Betriebsratsgremien Kontakt aufnehmen. Gerne mache ich dieses Angebot auch anderen Kolleginnen und Kollegen. Für das Thema der anstehenden Betriebsratswahlen bin ich gerne Euer unterstützender Ansprechpartner. Dazu meldet Euch bitte im Büro der Geschäftsstelle unter 02151 81 63 30 oder [✉ krefeld@igmetall.de](mailto:krefeld@igmetall.de) oder direkt bei mir 02151 81 63-34 oder per E-Mail [✉ Dirk.Lanzendoerfer@igmetall.de](mailto:Dirk.Lanzendoerfer@igmetall.de)



**TERMINE**

- 5. März, Treff der Vertrauenskörperleitungen, 14 bis 16 Uhr
- 6. und 7. März, Büro für Weiterbildungsmaßnahme geschlossen
- 8. März, Internationaler Frauentag
- 17. März, SamstagQuali zur BR-Wahl – kandidieren oder nicht? 9 bis 13 Uhr
- 21. März, Metallmovies, »Der große Diktator«, 20 Uhr
- 22. März, Ortsvorstand, 8 Uhr
- 22. März, Delegiertenversammlung, 17 Uhr



**Krefelder Siemens Werk wird ausgegliedert**

Die Firmenleitung der Siemens AG hat bereits im September 2017 die Beschäftigten über diesen weitreichenden Schritt informiert. Gleichzeitig endeten damit die Spekulationen über die Zukunft der Schienenfahrzeugsparte bei Siemens. Vorbehaltlich der Zustimmungen durch die Kartellämter soll dieses Geschäftsfeld mit der Alstom SA, einem französischen Schienenfahrzeughersteller, fusioniert werden. Vor diesem Schritt wird die Siemens AG ihr Bahngeschäft inklusive der dazugehörigen Signaltechniksparte in einer eigenständigen GmbH ausgliedern. Die Ausgliederung soll bis Juli erfolgt sein, die anschließende Fusion ist zum Jahresende geplant. Für die dann folgenden ersten vier Jahre nach der Fusion werden den Beschäftigten weitreichende Standort- und Arbeitsplatzsicherungen zugesagt. Auch an den Beschäftigungsbedingungen soll sich zunächst nichts ändern. Viele Beschäftigte sehen diesem Schritt dennoch mit gemischten Gefühlen entgegen. Der Betriebsrat sieht sich vor neuen Herausforderungen, denn neben den großen Chancen, wie es die Analysten und Anleger der Branche voraussagen, sind auch Risiken zu betrachten. Diesen gilt es gemeinsam mit den Beschäftigten und mit der Unterstützung durch die IG Metall zu begegnen.

**Miteinander für ...**

**... mehr Geld und mehr selbstbestimmte Zeit**

Die Tarifrunde 2018 hatte es in sich. Auf Grundlage der Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung und intensiver Diskussionen in Betrieb und Tarifkommission ist die IG Metall mit ambitionierten Forderungen in den Ring gestiegen. 6 Prozent mehr Geld und die Möglichkeit der kurzen Vollzeit – 28 Stunden für zwei Jahre mit Rückkehroption. Dass wir für Pflege, Erziehung und Schichterte einen Aufschlag wollten, entzürnte die Arbeitgeber ganz besonders.

Zwei Wellen mit betrieblichen Aktionen und Warnstreiks reichten noch nicht für einen Kompromiss.

Sturm Friederike ließ uns den Klever Warnstreik abblasen – dann kommen die Klever halt auf den Uerdinger Marktplatz [✉ wz.de/lokales/krefeld/metaller-sagen-siemens-kampf-an-1.2603894](http://wz.de/lokales/krefeld/metaller-sagen-siemens-kampf-an-1.2603894) – coole Nummer! Erstmals haben wir das Instrument des ganztägigen Warnstreiks »ausprobiert«. »Klappt, macht Spaß und wirkt!« haben die Akteure von Mühlhoff, THK und Siemens bewertet – viele andere Betriebe standen für die zweite Runde mit guten Mitgliedervoten bereit. Dickes Danke für alle, die sich mit bewegt haben!

[✉ igmetall.de/metall-und-elektro](http://igmetall.de/metall-und-elektro)



**IG Metall wärmt**

Die Kollegen von Töfi klagten über fehlende Kälteschutzkleidung. Da der Arbeitgeber nicht so fix liefern konnte, hat die IG Metall erstmal ausgestattet. Schützt und sieht gut aus – oder?

►IMPRESSUM

IG Metall Siegen  
Donnerscheidstraße 30, 57072 Siegen,  
Telefon: 0271 236 09-0, Fax: 0271 236 09-20,  
✉ siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de  
Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus

Fotos: Sebastian Schreiber, IG Metall Siegen



**Erster Tag der ganztägigen Warnstreiks: Die Metallerrinnen und Metaller von Mannesmann Precision Tubes in Holzhausen demonstrieren Ge- und Entschlossenheit: Der Protest steht – die Produktion auch.**

**Tag zwei: Die IG Metall Siegen ruft die Belegschaft von Benteler in Weidenau zum ganztägigen Warnstreik auf. Die Beschäftigten setzen starke (Rauch-)Zeichen. Auch hier stehen die Bänder still. Solidarische Unterstützung leisten Delegationen von SMS und Bombardier.**



## Danke Euch allen!

*Das gute Tarifiergebnis ist bekannt. An dieser Stelle stehen all die im Mittelpunkt, die es ermöglicht haben: Die IG Metall Siegen dankt den vielen Metallerrinnen und Metallern in Siegen-Wittgenstein, die mit den »klassischen« Warnstreiks und, als das nicht reichte, mit ganztägigen Warnstreiks eindrucksvoll ihre Schlagkraft demonstriert haben. Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter: »Diese Tarifrunde hat gezeigt, dass wir gemeinsam als IG Metall alles bewegen können. Uns ist ein richtungsweisender Tarifvertrag zur Arbeitszeitgestaltung gelungen und eine gerechte Entgelterhöhung, die die Beschäftigten an der guten konjunkturellen Lage vieler Unternehmen teilhaben lässt.«*



**Parallel zum Ausstand bei Benteler legt die Busch Jaeger-Belegschaft für 24 Stunden die Arbeit nieder. Die Wittgensteiner zeigen bei widriger Witterung Flagge – mittendrin natürlich auch immer die IG Metall Jugend.**



**Am dritten Tag bildet der ganztägige Warnstreik bei Ejot in Bad Berleburg, dem größten der vier Betriebe, den krönenden Abschluss. Trotz einiger Arbeitswilliger steht die große Mehrheit fest zusammen – und erreicht schließlich ihr Ziel.**